

- **Mitarbeiter/innen der Werkstatt während des Arbeitsalltags betreuen und anleiten**
- **Therapien und arbeitsbegleitende Maßnahmen unterstützen**
- **bei der Aufsicht helfen**
- **Feste, Feiern, Ausflüge und Geburtstage vorbereiten und begleiten**
- **bei der persönlichen Hygiene und Körperpflege helfen**
- **bei der Essensausgabe und der Einnahme von Mahlzeiten assistieren**
- **Fachkräfte und Betreuer/innen bei den täglichen Aufgaben unterstützen**

Unverbindlich informieren und ausprobieren

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail. Verbringen Sie einen Tag in den WFB Werkstätten und entscheiden Sie dann, ob FSJ oder BFD für Sie in Frage kommt – wir bieten es Ihnen an.

Ansprechpartner/innen für den BFD:

in Ratingen: Herr Schlautmann

in Velbert: Frau Boeck, Herr Bruck

in Langenfeld: Frau Knuth, Herr Marx, Herr Melchers

Telefon 0 21 73 – 90 52- 0, E-Mail bfd@wfbme.de

Ansprechpartnerin für das FSJ:

Frau Sontowski, Telefon 0 21 73 – 90 52-114

E-Mail personalabteilung@wfbme.de

WFB heißt berufliche Rehabilitation für rund 1200 Menschen, mit einem überzeugenden Dienstleistungsangebot für Industrie, Handwerk und Verwaltung, öffentliche Hand und Privatleute in sechs Werkstätten in Langenfeld, Ratingen und Velbert.

WFB in Langenfeld

Geschäftsleitung und Kfm. Abteilung
Kronprinzstraße 39
40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 – 90 52- 0
Telefax 0 21 73 – 90 52- 1 27
E-Mail wfblangenfeld@wfbme.de
Internet www.wfbme.de

Lise-Meitner-Straße 13
40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 – 90 52- 0
Telefax 0 21 73 – 90 52- 6 37

Werkstatt
zur Arbeitsförderung (WZA)
Carl-Leverkus-Straße 19
40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 – 90 52- 0
Telefax 0 21 73 – 90 52- 7 27

WFB in Ratingen

Scheifenkamp 12
40878 Ratingen
Telefon 0 21 73 – 90 52- 0
Telefax 0 21 73 – 90 52- 3 87

WFB in Velbert

Flandersbacher Weg 8
42549 Velbert
Telefon 0 21 73 – 90 52- 0
Telefax 0 21 73 – 90 52- 4 87

Niederbergische Werkstatt
zur Arbeitsförderung (NWA)
Langenberger Straße 203
42551 Velbert
Telefon 0 21 73 – 90 52- 0
Telefax 0 21 73 – 90 52- 5 87

Gesetzliche Grundlagen

Die WFB sind eine Einrichtung zur beruflichen Eingliederung nach § 225 SGB IX. Die Werkstätten bieten Arbeitsplätze für mehr als 1.100 Menschen, die aufgrund einer wesentlichen Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorübergehend oder langfristig nicht vermittelt werden können.

Ausgleichsabgabe

Bei der Vergabe von Aufträgen an die WFB können 50 % der im Rechnungsbetrag enthaltenen Arbeitsleistungen auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe angerechnet werden (§ 223 SGB IX). Diese Regelung betrifft private und öffentliche Arbeitgeber mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen.

Qualitätsnachweis

Die Zertifizierungsstelle der TÜV Nord Cert GmbH bescheinigt, dass die Forderungen der DIN EN ISO 9001 in allen Abteilungen erfüllt sind.

Unsere Berufsbildungsbereiche sind - entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Arbeit - nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert.



**Freiwilliges Soziales Jahr
oder Bundesfreiwilligendienst ...?
Willkommen im Team!**

Hilfsbereit und offen für neue Erfahrungen – Freiwillige bei den WFB



Das Schöne ist, dass man hier vieles gemeinsam machen kann.



Die Scheu vor Menschen mit Behinderung ist schnell verfliegen. Und schon bald werden aus Fremden Freunde.



Hilfsbereitschaft, Umsicht und auch mal ein nettes Wort – wundern Sie sich nicht, wenn Sie beim Abschied von der Werkstatt einen eigenen Fanclub haben!



Menschlich und beruflich weiterkommen

Sie haben die Vollzeitschulpflicht erfüllt und wissen noch nicht, wie es weiter geht? ... Dann kommen Sie zu uns und lernen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) oder eines Freiwilliges Soziales Jahres (FSJ) in einer der sechs Zweigwerkstätten in Langenfeld, Ratingen oder Velbert ein abwechslungsreiches und aktives Betätigungsfeld kennen, überwiegend im betreuenden Bereich. Hier können Sie Erfahrungen machen, Vorurteile abbauen, Freunde finden, in Berufswelten reinschnuppern und sich fachlich und persönlich weiter entwickeln.

In unseren Werkstätten nehmen rund 1200 Menschen mit Behinderung verschiedenste Arbeits- und Bildungsangebote wahr: in Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Montage, Ver-

packung, Garten- und Landschaftspflege und im Textilservice. Hilfeleistungen dort zu erbringen, wo Menschen mit Behinderung Unterstützung, Aufsicht und auch mal „ein nettes Wort“ brauchen, erfordert Einfühlungsvermögen, Umsicht und Mut.

Ihr freiwilliger Dienst für die Gesellschaft kommt Menschen zugute, die Ihnen wirklich dankbar sind. Manche können es zeigen, manchmal sogar im Überschwang, andere nicht, weil sie „in ihrer Welt“ leben. Aber gerade die sind ganz besonders auf Ihr Einfühlungsvermögen angewiesen.

Auf Sie wartet eine Aufgabe, die auch erfüllend sein kann. Und wer weiß, vielleicht entscheiden Sie sich ja nach Ihrem BFD oder FSJ für einen Beruf mit sozialem Hintergrund. Sie wären nicht der oder die Erste!

Sie können sich FSJ oder BFD bei uns gut vorstellen?

Dann kommen Sie doch zu uns!

Engagieren Sie sich als junger Mensch zwischen 16 und 27 Jahren im FSJ und übernehmen Sie soziale Verantwortung.

Oder leisten Sie wertvolle Arbeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes BFD, der Frauen und Männern in jedem Alter offensteht. Beide Dienste dauern in der Regel 12 Monate, mindestens aber 6 und höchstens 18 bzw. 24 Monate. Sie starten in der Regel zum 1. August oder 1. September und sind in Vollzeit abzuleisten. Den BFD kann man ab dem 27. Lebensjahr auch in Teilzeit leisten.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und Ihnen im Rahmen eines „Schnuppertages“ Einblicke in unsere Welt und in unsere Arbeit zu geben.

Und dann heißt es: Willkommen im Team!